



Hochschulanzeiger

der Fachhochschule Kaiserslautern

Freitag, den 28. Februar 2014

Nr. 09/2014/7

INHALT

	Seite
Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Digital Media Marketing an der Fachhochschule Kaiserslautern	2
Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Medieninformatik und Medizininformatik an der Fachhochschule Kaiserslautern	8
Bekanntmachung der Neufassung der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Medieninformatik, Medizininformatik an der Fachhochschule Kaiserslautern	9
Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik an der Fachhochschule Kaiserslautern	20
Bekanntmachung der Neufassung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik an der Fachhochschule Kaiserslautern	23

**Fachprüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Digital Media Marketing
an der Fachhochschule Kaiserslautern
Vom 10. Januar 2014**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S.463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik der Fachhochschule Kaiserslautern am 27. November 2013 die folgende Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Digital Media Marketing“ an der Fachhochschule Kaiserslautern beschlossen. Diese Prüfungsordnung hat der Präsident mit Schreiben vom 13. Dezember 2013 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

INHALT

- § 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung
- § 2 Bezeichnung des Bachelorgrades
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots
- § 4 Zulassungsverfahren
- § 5 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen
- § 6 Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten
- § 7 Praktische Studienphase
- § 8 Bachelorarbeit
- § 9 Kolloquium über die Bachelorarbeit
- § 10 Umfang der Bachelorprüfung
- § 11 Bildung der Gesamtnote, Zeugnis
- § 12 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung

(1) Diese Fachprüfungsordnung (FPO) regelt die fachbezogenen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Prüfungen, die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren im Bachelorstudiengang „Digital Media Marketing“. Studiengangübergreifende Prüfungsregelungen sind in der Allgemeinen Bachelor-Prüfungsordnung der Fachhochschule Kaiserslautern (ABPO) festgelegt.

Die ABPO enthält insbesondere Bestimmungen zu folgenden Aspekten:

- Zweck der Bachelorprüfung (§ 2 ABPO)
- Prüfungsausschuss (§ 3 ABPO)
- Prüfungen, Prüfende und Beisitzende, Betreuende der Bachelorarbeit (§ 4 ABPO)
- Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren (§ 5 ABPO)
- Arten der Prüfungen, Fristen (§ 6 ABPO),
- Mündliche Prüfungen (§ 7 ABPO), Schriftliche Prüfungen (§ 8 ABPO), Projektarbeiten (§ 9 ABPO)
- Praktische Studienphase (§ 10 ABPO)
- Bachelorarbeit und Kolloquium (§§ 11 und 12 ABPO)
- Bewertung von Prüfungen (§13 ABPO)
- Prüfungsverfahren (§§ 14-16)
- Anrechnung von Studienzeiten, Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen (§ 17 ABPO)
- Umfang der Bachelorprüfung (§ 18 ABPO)
- Bildung der Gesamtnote, Zeugnis (§ 19 ABPO)

(2) Folgende Anlage ist Bestandteil dieser Fachprüfungsordnung:
Studienverlaufsplan incl. Gewichtung der Noten der Prüfungsleistungen.

§ 2 Bezeichnung des Bachelorgrades

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Science" (abgekürzt: „B.Sc.“) verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Der Umfang des Studiums beträgt 180 ECTS-Punkte.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Studium enthält Pflichtmodule und Vertiefungsmodule. Pflichtmodule sind für alle Studierenden verbindlich. Vertiefungsmodule sind Module, die Studierende aus einem Katalog auswählen können. Insgesamt müssen Studierende 20 ECTS-Punkte in den Vertiefungsmodulen erbringen. Der Katalog von Vertiefungsmodulen kann durch Beschluss des Prüfungsausschusses aktualisiert werden.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) Vorleistungen zu Prüfungen werden im Modulhandbuch und im Prüfungsplan des jeweiligen Semesters dokumentiert.
- (2) Zur Praktischen Studienphase (Betreutes Praxisprojekt) wird nur zugelassen, wer alle vorgesehenen Prüfungs- und Studienleistungen des Basisstudiums gemäß Anlage bestanden hat und zusätzlich mindestens 30 ECTS-Punkte aus dem Vertiefungsstudium erworben hat. Der Prüfungsausschuss kann bei ausreichender Begründung in Einzelfällen Ausnahmen genehmigen.
- (3) Zur Bearbeitung der Bachelorarbeit wird nur zugelassen, wer die Praktische Studienphase erfolgreich abgeleistet hat. Der Prüfungsausschuss kann bei ausreichender Begründung in Einzelfällen Ausnahmen genehmigen.

§ 5 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen

- (1) Studienleistungen sind in der Anlage als solche gekennzeichnet.
- (2) Die Praktische Studienphase (Betreutes Praxisprojekt) ist eine Studienleistung.
- (3) Die Studierenden sollen sich in dem Semester zu einer Prüfung anmelden, in dem das Curriculum (siehe Anlage) die Modulprüfung vorsieht. Abs. 4 regelt, in welchen Fällen eine spätere Prüfungsanmeldung dazu führt, dass eine Prüfung erstmals mit „nicht ausreichend“ bewertet wird.
- (4) Prüfungen des ersten Semesters (siehe Anlage), zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im dritten Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Prüfungen des zweiten Semesters (siehe Anlage), zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im vierten Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Prüfungen des dritten bis sechsten Lehrplansemesters (siehe Anlage) außer der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit, zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im zwölften Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Verlängerungen oder Unterbrechungen der genannten Fristen sind in §6 Abs. 7 ABPO geregelt.

§ 6 Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten.

Die Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten ergeben sich aus den im Prüfungsplan des jeweiligen Semesters festgelegten Anmelde- und Abgabezeitpunkten. Der Prüfungsplan wird spätestens bis zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

§ 7 Praktische Studienphase

- (1) Die Praktische Studienphase hat eine Dauer von 10 Wochen, einschließlich der studienbegleitenden Lehrveranstaltungen. Zulassungsvoraussetzungen sind in §4 Abs. 2 geregelt.
- (2) Einzelheiten zur Praktischen Studienphase regelt die „Ordnung zur Praktischen Studienphase“.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.
- (2) Bachelorarbeiten sind nicht als Gruppenarbeiten zugelassen.
- (3) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß im Dekanat abzugeben.

§ 9 Kolloquium über die Bachelorarbeit

Die Prüfungsdauer des Kolloquiums über die Bachelorarbeit beträgt in der Regel 30 Minuten.

§ 10 Umfang der Bachelorprüfung

Aus der Anlage geht hervor, in welchen Fachgebieten die Prüfungen des §18 Abs. 1 Nr. 3 der Allgemeinen Bachelor-Prüfungsordnung zu erbringen sind und wie sie zu Modulen zusammengefasst werden.

§ 11 Bildung der Gesamtnote, Zeugnis

- (1) Die Gesamtnote wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen einschließlich der Note für die Bachelorarbeit und das Kolloquium über die Bachelorarbeit gebildet. Die Gewichtung ergibt sich aus der Anlage.
- (2) Studienleistungen können auf Antrag in einem Anhang zum Bachelorzeugnis aufgenommen werden.

§ 12 Inkrafttreten

- (1) Die Prüfungsordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Fachhochschule Kaiserslautern in Kraft.
- (2) Sie gilt für die Studierenden, die ab dem Tag des Inkrafttretens ein Bachelorstudium im Studiengang Digital Media Marketing an der Fachhochschule Kaiserslautern aufnehmen oder bereits aufgenommen haben.

Kaiserslautern, den 10. Januar 2014

Prof. Dr. Dr. Oliver Müller
Dekan des Fachbereichs
Informatik und Mikrosystemtechnik
Fachhochschule Kaiserslautern

Studienverlaufsplan incl. Gewichtung von Noten für Prüfungsleistungen
 Digital Media Marketing (DMM) - Bachelor of Science
 Anlage zur Fachprüfungsordnung

Basisstudium

Modul	1. Semester			2. Semester			3. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Grundlagen der Informatik und technische Grundlagen (GDITI):										10	5,6	8
Grundlagen der Informatik (GDI)	8	4V+2Ü	PL/K								4,5	
Technische Grundlagen der Informatik (TGI)	2	2V	PL/K								1,1	
Mathematische Grundlagen (MAT)	7	4V+2Ü	PL/K							7	4,1	6
Grundlagen der Gestaltung und Präsentation (GGP):										7	3,0	6
Grundlagen der Gestaltung (GES)	5	2V+2Ü	PL/A								3,0	
Kreativitäts- und Präsentationstechniken (KPT)	2	2S	SL/R								-	
Grundlagen des Marketing (GMAR)	7	4V+2Ü	PL/K							7	4,1	6
Marketing Management (MAR)				5	2V+2Ü	PL/K				5	3,0	4
Algorithmen und Datenstrukturen (ALDS)				8	4V+2Ü	PL/K				8	4,7	6
Programmiertechniken (PROG1)				8	4V+2P	SP/PL/K				8	4,7	6
Angewandte Kognitionswissenschaft (AKW)				8	4V+2Ü	PL/K				8	4,7	6
Englisch (ENG)										4	-	4
Englisch 1 (ENG1)				2	2S	SL/S/M					-	
Englisch 2 (ENG2)							2	2S	SL/S/M		-	
Software Engineering (SE)							8	4V+2Ü	PL/K	8	4,7	6
Datenbanken (DBS)							5	2V+2Ü	PL/K	5	3,0	4
AV Produktion (AVS)										9	4,2	6
Mediengestaltung (MEDGES)							7	2V+2Ü	PL/A	7	4,2	4
Schreiben für Web und AV Produktion (SWAV)							2	2S	SL/S	2	-	2
Wahrscheinlichkeitsrechnung/Statistik (WS)							5	2V+2Ü	PL/K	5	3,0	4
Summe Basisstudium	31	26	6	31	24	5	29	22	6	91	48,8	72
	ECTS	SWS	Prüf.**	ECTS	SWS	Prüf.**	ECTS	SWS	Prüf.**	Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

Vertiefungsstudium

Modul	4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Online Marketing (OMAR)	8	4V+2Ü	PL/A							8	4,7	6
Internetprogrammierung (IPROG)	5	2V+2P	PL/K							5	3,0	4
Projektmanagement (PM)	5	2V+2Ü	PL/K								3,0	
IT-Recht (JURA)	2	2V	SL/K								-	
Entwicklung Interaktiver Systeme (EIS)				7	2V+4Ü	PL/K				7	4,2	6
Screen Design (SDES)				5	2V+2Ü	PL/A				5	3,0	4
Medien & Gesellschaft (MUG)				2	2V	SL/K				2	-	2
Studienprojekt (STP-DMM)				7		PL/A				7	4,2	
Betreutes Praxisprojekt (PRAX-DMM)							13		SL/S	13	-	
Bachelor-Abschlussarbeit (BAC-DMM)							15		PL/S	12	13,5	
									PL/M	3	3,5	

Modulgruppe: Vertiefungsmodule 4. LPS ¹	10	8								10		8
Cross Media Marketing (CROME)	5	2V+2Ü	PL/A							5	3,0	4
AV-Medien (AV)	5	2V+2Ü	PL/A							5	3,0	4
Android - Eine Einführung (ANDRO)	5	2V+2Ü	PL/A							5	3,0	4
Programmiertechniken 2 (PROG2)	5	2V+2Ü	PL/K							5	3,0	4
Künstliche Intelligenz und Sprachanalyse (KISA)	5	2V+2Ü	PL/M							5	3,0	4
XML: Einführung (XML)	5	2V+2Ü	PL/A							5	3,0	4
Modulgruppe: Vertiefungsmodule 5. LPS				10	8					10		8
Social Media Marketing (SOMAR)				5	2V+2S	PL/A				5	3,0	4
Corporate Media (COR)				5	2V+2Ü	PL/A				5	3,0	4
Fortgeschrittene Konzepte der JEE (FKJEE)				5	2V+2P	PL/K				5	3,0	4
Information Retrieval (IRET)				5	2V+2Ü	PL/M				5	3,0	4
Mobile Usability (MOBU)				5	2V+2Ü	PL/A				5	3,0	4
Advanced Topics in HCI (ADV-HCI)				5	2V+2Ü	PL/A				5	3,0	4
Summe Vertiefungsstudium	30	26	6	31	20	6	28	0	3	89	51,2	44
	ECTS	SWS	Prüf.**	ECTS	SWS	Prüf.**	ECTS	SWS	Prüf.**	Σ ECTS	Σ %	Σ SWS
Gesamtsumme Basis- und Vertiefungsstudium										180		116

- * (P) Praktikum , (Proj) Projekt , (S) Seminar, (Ü) Übung , (V) Vorlesung , (V/P) Vorlesung / Praktikum , (V/S) Vorlesung / Seminar , (V/Ü) Vorlesung / Übung
- ** (PL) Prüfungsleistung , (SL) Studienleistung , (SP) Studienleistung als Prüfungsvorleistung , (K) Klausur , (P) Praktikum , (A) Projektarbeit , (R) Referat , (M) mündlich , (S) schriftlich
- ¹ Insgesamt sind 20 ECTS an Vertiefungsmodulen aus dem 4. und 5. Semester zu belegen.

**Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung
für die Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik,
Medieninformatik und Medizininformatik
an der Fachhochschule Kaiserslautern
Vom 10. Januar 2014**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455), hat der Fachbereichsrat Informatik und Mikrosystemtechnik am 16. Oktober 2013 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung vom 13. Februar 2012 für die Bachelorstudiengänge „Angewandte Informatik“, „Medieninformatik“ und „Medizininformatik“ an der Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, beschlossen. Diese Änderungsordnung hat der Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 13. Dezember 2013 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1
Änderungen

1. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Studium enthält Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodule). Pflichtmodule sind für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind Module, die Studierende aus einem Katalog von Vertiefungsfächern auswählen können. Der Katalog von Vertiefungsfächern kann durch Beschluss des Prüfungsausschusses aktualisiert werden.“

2. § 5 erhält folgende Fassung:

„§ 5 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen

- (1) Studienleistungen sind in der Anlage als solche gekennzeichnet.
- (2) Die Praktische Studienphase (Betreutes Praxisprojekt) ist eine Studienleistung.
- (3) Die Studierenden sollen sich in dem Semester zu einer Prüfung anmelden, in dem das Curriculum (siehe Anlage) die Modulprüfung vorsieht. Abs. 4 regelt, in welchen Fällen eine spätere Prüfungsanmeldung dazu führt, dass eine Prüfung erstmals mit „nicht ausreichend“ bewertet wird.
- (4) Prüfungen des ersten Semesters (siehe Anlage), zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im dritten Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Prüfungen des zweiten Semesters (siehe Anlage), zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im vierten Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Prüfungen des dritten bis sechsten Lehrplansemesters (siehe Anlage) außer der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit, zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im zwölften Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Verlängerungen oder Unterbrechungen der genannten Fristen sind in §6 Abs. 7 ABPO geregelt.“

Artikel 2
Inkrafttreten

- (1) Die Änderungen der Fachprüfungsordnung gemäß Artikel 1 treten am Tag nach Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Fachhochschule Kaiserslautern in Kraft.
- (2) Der Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern wird ermächtigt, den Wortlaut der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge „Angewandte Informatik“, „Medieninformatik“ und „Medizininformatik“ an der Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, in der vom Inkrafttreten dieser Änderung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

Kaiserslautern, den 10. Januar 2014

Prof. Dr. Dr. Oliver Müller
Dekan des Fachbereichs
Informatik und Mikrosystemtechnik
Fachhochschule Kaiserslautern

**Bekanntmachung der Neufassung der Fachprüfungsordnung
für die Bachelorstudiengänge
Angewandte Informatik,
Medieninformatik,
Medizininformatik
an der Fachhochschule Kaiserslautern
Vom 28. Februar 2014**

Aufgrund des Artikels 2 Abs. 2 der ersten Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge „Angewandte Informatik“, „Medieninformatik“ und „Medizininformatik“ wird nachstehend der Wortlaut der Fachprüfungsordnung in der seit der Veröffentlichung der ersten Änderungsordnung (Hochschulanzeiger Nr. 10 vom 28. Februar 2014) geltenden Fassung bekannt gemacht. Die Neufassung berücksichtigt:

1. die seit dem 30. April 2012 geltende Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge „Angewandte Informatik“, „Medieninformatik“ und „Medizininformatik“ (Staatsanzeiger Nr. 14 vom 30. April 2012),
2. den mit seiner Veröffentlichung geltenden Artikel 1 der eingangs genannten Änderungsordnung.

Kaiserslautern, den 28. Februar 2014

Der Präsident
der Fachhochschule Kaiserslautern
Prof. Dr. Konrad Wolf

**Fachprüfungsordnung
für die Bachelorstudiengänge
Angewandte Informatik,
Medieninformatik,
Medizininformatik
an der Fachhochschule Kaiserslautern
in der Fassung der Bekanntmachung
Vom 28. Februar 2014**

INHALT

- § 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung
- § 2 Bezeichnung des Bachelorgrades
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Zulassungsverfahren
- § 5 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen
- § 7 Praktische Studienphase
- § 8 Bachelorarbeit
- § 9 Kolloquium über die Bachelorarbeit
- § 10 Umfang der Bachelorprüfung
- § 11 Bildung der Gesamtnote, Zeugnis
- § 12 Inkrafttreten

Anlagen: Studienverlaufspläne, Definition der Prüfungs- und Studienleistungen, Module und Gewichtungen für die Bachelor-Studiengänge

- (1) Angewandte Informatik
- (2) Medieninformatik
- (3) Medizininformatik

§ 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung

Diese Fachprüfungsordnung regelt die fachbezogenen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Prüfungen sowie die Prüfungsanforderungen. Fächerübergreifende Prüfungsregelungen sind in der Allgemeinen Bachelor-Prüfungsordnung der Fachhochschule Kaiserslautern (ABPO) festgelegt; insbesondere enthält die Fachprüfungsordnung Bestimmungen zu folgenden Aspekten:

- Bezeichnung des Bachelorgrades (§ 1 ABPO)
- Regelstudienzeit (§ 1 ABPO)
- Zulassungsverfahren (§ 5 ABPO)
- Arten der Prüfungen, Fristen (§ 6 ABPO)
- Schriftliche Prüfungen (§ 8 ABPO)
- Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten (§§ 8 und 9 ABPO)
- Praktische Studienphase (§ 10 ABPO)
- Bachelorarbeit (§ 11 ABPO)
- Kolloquium über die Bachelorarbeit (§ 12 ABPO)
- Wiederholung von Prüfungen (§ 16 ABPO)
- Umfang der Bachelorprüfung (§ 18 ABPO)
- Bildung der Gesamtnote, Zeugnis (§ 19 ABPO)

§ 2 Bezeichnung des Bachelorgrades

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Science" (abgekürzt: „B.Sc.“) verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Studium enthält Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodule). Pflichtmodule sind für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind Module, die Studierende aus einem Katalog von Vertiefungsfächern auswählen können. Der Katalog von Vertiefungsfächern kann durch Beschluss des Prüfungsausschusses aktualisiert werden.

§ 4 Zulassungsverfahren

- (1) Die Form der Vorleistungen zu Prüfungen wird im Prüfungsplan des jeweiligen Studienganges dokumentiert und spätestens bis zum Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters bekannt gemacht.
- (2) Zur Praktischen Studienphase (Betreutes Praxisprojekt) kann nur zugelassen werden, wer das Basisstudium (siehe Anlage des jeweiligen Studienganges) erfolgreich abgeschlossen hat und zusätzlich mindestens 30 ECTS-Punkte aus dem Vertiefungsstudium erworben hat. Der Prüfungsausschuss kann bei ausreichender Begründung in Einzelfällen Ausnahmen genehmigen.
- (3) Zur Bearbeitung der Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer die Praktische Studienphase abgeleistet hat. Der Prüfungsausschuss kann bei ausreichender Begründung in Einzelfällen Ausnahmen genehmigen.

§ 5 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen

- (1) Studienleistungen sind in der Anlage des jeweiligen Studienganges als solche gekennzeichnet.
- (2) Die Praktische Studienphase (Betreutes Praxisprojekt) ist eine Studienleistung.
- (3) Die Studierenden sollen sich in dem Semester zu einer Prüfung anmelden, in dem das Curriculum (siehe Anlage) die Modulprüfung vorsieht. Abs. 4 regelt, in welchen Fällen eine spätere Prüfungsanmeldung dazu führt, dass eine Prüfung erstmals mit „nicht ausreichend“ bewertet wird.
- (4) Prüfungen des ersten Semesters (siehe Anlage), zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im dritten Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Prüfungen des zweiten Semesters (siehe Anlage), zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im vierten Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Prüfungen des dritten bis sechsten Lehrplansemesters (siehe Anlage) außer der Bachelorarbeit und dem Kolloquium zur Bachelorarbeit, zu denen sich die Studierenden nicht spätestens im zwölften Fachsemester erstmals angemeldet haben, werden erstmalig mit „nicht ausreichend“ bewertet. Verlängerungen oder Unterbrechungen der genannten Fristen sind in §6 Abs. 7 ABPO geregelt.

§ 6 Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten

Die Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten ergeben sich aus den im Prüfungsplan des jeweiligen Semesters festgelegten Anmelde- und Abgabezeitpunkten.

§ 7 Praktische Studienphase

- (1) Die Praktische Studienphase hat eine Dauer von zehn Wochen, einschließlich der studienbegleitenden Lehrveranstaltungen. Zulassungsvoraussetzungen sind in § 4 Abs. 2 geregelt.
- (2) Einzelheiten zur Praktischen Studienphase regelt die „Ordnung zur Praktischen Studienphase“.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit beträgt zwölf Wochen.
- (2) Bachelorarbeiten sind nicht als Gruppenarbeiten zugelassen.
- (3) Die Bachelorarbeit ist fristgemäß im Dekanat abzugeben.

§ 9 Kolloquium über die Bachelorarbeit

Die Prüfungsdauer des Kolloquiums über die Bachelorarbeit beträgt in der Regel 30 Minuten.

§ 10 Umfang der Bachelorprüfung

Aus der Anlage des jeweiligen Studiengangs geht hervor, in welchen Fachgebieten die Prüfungen des §18 Abs. 1 Nr. 3 der Allgemeinen Bachelor-Prüfungsordnung zu erbringen sind und wie sie zu Modulen zusammengefasst werden.

§ 11 Bildung der Gesamtnote, Zeugnis

- (1) Die Gesamtnote wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen einschließlich der Note für die Bachelorarbeit und das Kolloquium über die Bachelorarbeit gebildet. Die Gewichtung ergibt sich aus der Anlage des jeweiligen Studiengangs.
- (2) Studienleistungen können auf Antrag der Studierenden in das Zeugnis aufgenommen werden.

(§ 12 Inkrafttreten)

Angewandte Informatik (AI) - Bachelor of Science

Basisstudium

Modul	1. Semester			2. Semester			3. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Grundlagen der Informatik (GDI)	8	4V+2Ü	PL/K							8	4,8	6
Lern- und Präsentationstechniken (LPT)	2	2S	SL/R							2	-	2
Logik für Informatiker (LFT)	3	2V/Ü	SL/R							3	-	2
Mathematische Grundlagen (MAT)	7	4V+2Ü	PL/K							7	4,0	6
Rechnerarchitektur (RA)	10	8V/Ü	PL/K							10	5,7	8
Algorithmen und Datenstrukturen (ALDS)				8	4V+2Ü	PL/K				8	4,8	6
Analysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik (AWS)				7	4V+2Ü	PL/K				7	4,0	6
Kommunikationsnetze (KOM)				7	4V+2P	PL/K				7	4,0	6
Programmiertechniken I (PROG1)				8	4V+2P	PL/K				8	4,8	6
Datenbanken (DBS) • Datenbanken • Datenbank-Praktikum							7	2V+2Ü+2P	PL/K SL/P	7	4 -	4 2
Information und Codierung (IC)							5	3V+1Ü	PL/K	5	2,8	4
Lineare Algebra und Geometrie (LAG)							5	2V+2Ü	PL/K	5	2,8	4
Programmiertechniken II (PROG2)							5	2V+2P	PL/K	5	3,0	4
Software Engineering (SE)							8	4V+2Ü	PL/K	8	4,6	6
Gesamtsumme	30	24		30	24		30	24		90	49,3	72
	ECTS	SWS		ECTS	SWS		ECTS	SWS		Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

Vertiefungsstudium

Modul	4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Projektmanagement (PM)	5	2V+2Ü	PL/K							5	2,8	4
Sicherheit von IT-Systemen (SITS)	5	2V+2P	PL/H							5	2,8	4
Softwaretechnik-Praktikum (SWT-P)	5	1V+3P	PL/A							5	2,8	4
Usability Engineering (USE)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4
Betriebssysteme (BS)				7	4V+2P	PL/K				7	4	6

Führungs- und Kommunikationstechniken (FUEKOM)				2	2S	SL/R				2	-	2
Rechtl. und betriebswirtschaftl. Grundlagen (RBG) <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftslehre • IT-Recht 				6	4V+2Ü	PL/K PL/K				6	2,2	4
											1,2	2
Studienprojekt (SP-AI)				7		PL/A				7	4,0	
Bachelor-Abschlussarbeit (BAC-AI)							15		PL/S	15	13,5	
									PL/M		3,4	
Betreutes Praxisprojekt (PRAX-AI)							13		SL/S	13	-	
Modulgruppe: Vertiefungsfächer 4. LPS ¹	10	8								10	5,6	8
Anwendung und Programmierung von Mikrocontrollern (APM)	5	2V+2P	PL/A							5	2,8	4
Computer Aided Design (CAD)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4
Einführung in die Computergrafik und Bildverarbeitung (CGBV)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4
Fortgeschrittene Kommunikationsnetze (FKOM)	5	2V+2P	PL/H							5	2,8	4
Fortgeschrittene Programmier Techniken (FPROG)	5	4V/P	PL/M							5	2,8	4
Internetprogrammierung (INETPROG)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4
Nebenläufige Programmierung: Konzepte und Anwendungen (NPROG)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4

Modulgruppe: Vertiefungsfächer 5. LPS ¹				10	8					10	5,6	8
Aktuelle Software-Frameworks (ASF)				5	4V/P	PL/A				5	2,8	4
Automatisierungs- & Robotikanwendungen (AURO)				5	4V/P	PL/A				5	2,8	4
Bildverarbeitung (BV)				5	2V+2P	PL/K				5	2,8	4
CAD Modellierung (CADM)				5	2V+2P	PL/K				5	2,8	4
Computergrafik (CG-AI)				5	2V+2P	PL/K				5	2,8	4
Entwicklung Verteilter Anwendungen mit Java (EVA)				5	2V+2P	PL/A				5	2,8	4
Entwicklung betrieblicher Informationssysteme (EBI)				5	2V+2P	PL/K				5	2,8	4
Entwurf digitaler Systeme (DIGISYS)				5	2V+2P	PL/K				5	2,8	4
Produktionsmanagement und Logistik (PRODLOG)				5	2V+2P	PL/K				5	2,8	4
Gesamtsumme	30	24		32	22		28	0		90	50,7	46
	ECTS	SWS		ECTS	SWS		ECTS	SWS		Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

* (L) Labor , (L/S) Labor / Seminar , (P) Praktikum , (Proj) Projekt , (S) Seminar , (SÜ) Seminarübung , (Ü) Übung , (V) Vorlesung , (V/L) Vorlesung / Labor , (V/P) Vorlesung / Praktikum , (V/S) Vorlesung / Seminar , (V/Ü) Vorlesung / Übung , (V/Ü/S) Vorlesung / Übung / Seminar

** (PL) Prüfungsleistung , (SL) Studienleistung , (H) Hausarbeit , (K) Klausur , (P) Praktikum , (A) Projektarbeit , (R) Referat , (M) mündlich , (S) schriftlich

¹ Insgesamt sind 20 ECTS an Vertiefungsfächer aus dem 4. und 5. Semester zu belegen.

Medieninformatik (MI) - Bachelor of Science

Basisstudium

Modul	1. Semester			2. Semester			3. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Grundlagen der Gestaltung (GES)	5	2V+2Ü	PL/A							5	2,8	4
Grundlagen der Informatik (GDI)	8	4+2Ü	PL/K							8	4,4	6
Lern- und Präsentationstechniken (LPT)	2	2S	SL/R							2	-	2
Mathematische Grundlagen (MAT)	7	4V+2Ü	PL/K							7	3,9	6
Technische Grundlagen der Informatik (TI)	7	4V+2Ü	PL/K							7	3,9	6
Algorithmen und Datenstrukturen (ALDS)				8	4+2Ü	PL/K				8	4,4	6
Analysis, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik (AWS)				7	4V+2Ü	PL/K				7	3,9	6
Angewandte Kognitionswissenschaft (KW)				8	4V+2Ü	PL/K				8	4,4	6
Programmiertechniken I (PROG1)				8	4V+2P	PL/K				8	4,4	6
Datenbanken (DBS)							5	2V+2P	PL/K	5	2,8	4
Lineare Algebra und Geometrie (LAG)							5	2V+2Ü	PL/K	5	2,8	4
Mediengestaltung (MEDGES)							7	2V+2Ü	PL/A	7	4,3	4
Programmiertechniken II (PROG2)							5	2V+2P	PL/K	5	2,8	4
Software Engineering							8	4V+2Ü	PL/K	8	4,4	6
Gesamtsumme	29	24		31	24		30	22		90	49,2	70
	ECTS	SWS		ECTS	SWS		ECTS	SWS		Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

Vertiefungsstudium

Modul	4. Semester			5. Semester			6. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECT	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Computergrafik (CG-MI)	5	2V+2P	PL/K							5	3,2	4
Internetprogrammierung (INETPROG)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4
Projektmanagement (PM)	5	2V+2Ü	PL/K							5	2,8	4
Studienarbeit (STUA)	5	1V+3S	PL/H							5	2,8	4
Entwicklung Interaktiver Systeme (EIS)				7	2V+4Ü	PL/K				7	3,9	6
Medien & Gesellschaft (MUG)				2	2V	SL/K				2	-	2
Rechtl. und betriebswirtschaftl. Grundlagen (RBG)				6	4V+2Ü	PL/K				6	2,2	4

• Betriebswirtschaftslehre • IT-Recht						PL/K					1,2	2
Studienprojekt (STP-MI)				7		PL/A			7		3,9	
Bachelor-Abschlussarbeit (BAC-MI)							15	PL/S PL/M	15		13,5	
Betreutes Praxisprojekt (PRAX-MI)							13	SL/S	13		3,4	
Betreutes Praxisprojekt (PRAX-MI)									13		-	
Modulgruppe: Vertiefungsfächer 4. LPS ¹	10	8							10			8
3D-Anwendungspakete (3DAN)	5	2V+2P	PL/A						5		2,8	4
AV-Medien (AV)	5	2V+2P	PL/A						5		2,8	4
Android - Eine Einführung (ANDRO)	5	2V+2Ü	PL/A						5		2,8	4
Kommunikationsnetze (KOM)	5	3V+1P	PL/K						5		2,8	4
Screen Design (SDES)	5	2V+2P	PL/A						5		2,8	4
Symbolische Informationsverarbeitung (SYM)	5	2V+2Ü	PL/M						5		2,8	4
XML: Einführung (XML)	5	2V+2Ü	PL/A						5		2,8	4

Modulgruppe: Vertiefungsfächer 5. LPS				10	8					10		8
Advanced Topics in HCI (ADV-HCI)				5	2V+2Ü	PL/A			5		2,8	4
Fortgeschrittene Konzepte der JEE (FKJEE)				5	2V+2P	PL/K			5		2,8	4
Grafik-Programmierung (GPROG)				5	2V+2P	PL/A			5		2,8	4
Information Retrieval (IRET)				5	2V+2Ü	PL/M			5		2,8	4
Marketing (MARKET)				5	2V+2SÜ	PL/A			5		2,8	4
Mobile Usability (MOBU)				5	2V+2Ü	PL/A			5		2,8	4
RIAs mit JavaFX (RIAS)				5	2V+2Ü	PL/A			5		2,8	4
Gesamtsumme	30	24		32	22		28	0	90		50,8	46
	ECTS	SWS		ECTS	SWS		ECTS	SWS	Σ ECTS		Σ %	Σ SWS

* (L) Labor , (L/S) Labor / Seminar , (P) Praktikum , (Proj) Projekt , (S) Seminar , (SÜ) Seminarübung , (Ü) Übung , (V) Vorlesung , (V/L) Vorlesung / Labor , (V/P) Vorlesung / Praktikum , (V/S) Vorlesung / Seminar , (V/U) Vorlesung / Übung , (V/Ü/S) Vorlesung / Übung / Seminar

** (PL) Prüfungsleistung , (SL) Studienleistung , (SP) Studienleistung als Prüfungsvorleistung , (H) Hausarbeit , (K) Klausur , (P) Praktikum , (A) Projektarbeit , (R) Referat , (M) mündlich , (S) schriftlich

¹ Insgesamt sind 20 ECTS an Vertiefungsfächer aus dem 4. und 5. Semester zu belegen.

Basisstudium

Modul	1. Semester			2. Semester			3. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Einführung in die Medizininformatik (EinMedInf)	3	2V	PL/M							3	1,8	2
Grundlagen der Informatik (GDI)	8	4V+2Ü	PL/K							8	4,5	6
Lern- und Präsentationstechniken (LPT)	2	2S	SL/R							2	-	2
Mathematische Grundlagen (MAT)	7	4V+2Ü	PL/K							7	4	6
Technische Grundlagen der Informatik (TI)	7	4V+2Ü	PL/K							7	4	6
Grundlagen der Medizin (GMed)	2	2V		2	2V	PL/K				4	2,4	4
Algorithmen und Datenstrukturen (ALDS)				8	4V+2Ü	PL/K				8	4,5	6
Biomathematik und Statistik (BIOST) • Medizinische Statistik und Biometrik • Analysis				8	4V+3Ü	PL/K SL/K				8	4,5	8
Programmiertechniken I (PROG1)				8	4V+2P	PL/K				8	4,5	6
Naturwissenschaftliche Grundlagen (NWG)				4	4V	PL/K	4	4V/S	SL/M	8	4,5	8
Datenbanken (DBS)							5	2V+2Ü	PL/K	5	2,8	4
Entwicklung Medizinischer Software (EMS)							4	4V	PL/M	4	2,4	4
Lineare Algebra und Geometrie (LAG)							5	2V+2Ü	PL/K	5	2,8	4
Programmiertechniken II (PROG2)							5	2V+2P	PL/K	5	2,8	4
Software Engineering (SE)							8	4V+2Ü	PL/K	8	4,5	6
Gesamtsumme	29	24		30	25		31	26		90	50	75
	ECTS	SWS		ECTS	SWS		ECTS	SWS		Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

Vertiefungsstudium

Modul	4. Semester			5. Semester			6. Semester			ECTS	Gewicht in %	SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Bildgebende Verfahren und Bildverarbeitung in der Medizin (BGV)	5	2V+2P	PL/K							5	3	4
Informationssysteme im Gesundheitswesen (ISG)	5	4V	PL/K							5	3	4
Medizinische Diagnostik und Therapie (MD)	5	4V/Ü	PL/K							5	3	4

Mobile Systeme in der Medizin (MSM)	5	2V+2Ü	PL/K							5	3	4
Führungs- und Kommunikationstechniken (FUEKOM)				2	2S	SL/R				2	-	2
Medizininformatik Seminar (MEDI-SEM)				3	2S	SL/R				3	-	2
Medizinische Bildanalyse (MEDBA)				5	2V+2P	PL/K				5	3	4
Studienprojekt (SP-MEDI)				7		PL/A				7	3,9	
Telemedizin (TELEM)				5	4V	PL/M				5	3	4
Bachelor-Abschlussarbeit (BAC-MedI)							15		PL/S PL/M	15	13,5	
											3,4	
Betreutes Praxisprojekt (PRAX-MedI)							13		SL/S	13		
Modulgruppe: Vertiefungsfächer 4. LPS ¹	10	8								10		8
3D Visualisierungstechniken (Med3DVis)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4
DICOM Standard (DICOM)	5	2P+2V/S	PL/K							5	2,8	4
Expertensysteme und wissensbasierte Systeme (EWS)	5	4V/Ü	PL/M							5	2,8	4
HCI (HCI)	5	2V+2Ü	PL/K							5	2,8	4
Internetprogrammierung (INETPROG)	5	2V+2P	PL/K							5	2,8	4
Qualitätsmanagement in Gesundheitseinrichtungen (QMG)	5	4V/Ü	PL/M							5	2,8	4
Modulgruppe: Vertiefungsfächer 5. LPS				10	8					10		8
Bildgestützte Diagnose und Therapie (BDT)				5	2V+2Ü	PL/K				5	2,8	4
Biosignalverarbeitung (BSV)				5	4V/Ü	PL/K				5	2,8	4
Embedded Systems in der Medizininformatik (ESM)				5	2V+2Ü	PL/K				5	2,8	4
Medizinische Informationssysteme (MEDIS)				5	4V/Ü	PL/K				5	2,8	4
Medizinische Krankheitsbilder (MKB)				5	4V	PL/K				5	2,8	4
Modellierung und Simulation (MOSI)				5	4V/Ü	PL/K				5	2,8	4
Programmierung von DSPs (DSP)				5	2V+2Ü	PL/K				5	2,8	4
Gesamtsumme	30	24		32	20		28	0		90		44
	ECTS	SWS		ECTS	SWS		ECTS	SWS		Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

* (L) Labor , (L/S) Labor / Seminar , (P) Praktikum , (Proj) Projekt , (S) Seminar , (SÜ) Seminarübung , (Ü) Übung , (V) Vorlesung , (V/L) Vorlesung / Labor , (V/P) Vorlesung / Praktikum , (V/S) Vorlesung / Seminar , (V/Ü) Vorlesung / Übung , (V/Ü/S) Vorlesung / Übung / Seminar

** (PL) Prüfungsleistung , (SL) Studienleistung , (SP) Studienleistung als Prüfungsvorleistung , (H) Hausarbeit , (K) Klausur , (P) Praktikum , (A) Projektarbeit , (R) Referat , (M) mündlich , (S) schriftlich

¹ Insgesamt sind 20 ECTS an Vertiefungsfächer aus dem 4. und 5. Semester zu belegen.

**Erste Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung
für den Masterstudiengang Informatik
an der Fachhochschule Kaiserslautern
Vom 10. Januar 2014**

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 Hochschulgesetz (HochSchG) vom in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBl. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (GVBl. S. 455), hat der Fachbereichsrat Informatik und Mikrosystemtechnik am 16. Oktober 2013 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung vom 13. Februar 2012 für den Masterstudiengang „Informatik“ an der Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, beschlossen. Diese Änderungsordnung hat der Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 13. Dezember 2013 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1
Änderungen

1. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Umfang des Lehrangebots

(1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(2) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Studium enthält Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodule). Pflichtmodule sind für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind Module, die Studierende aus einem Katalog von Vertiefungsfächern auswählen können. Der Katalog von Vertiefungsfächern kann durch Beschluss des Prüfungsausschusses aktualisiert werden.“

2. Die Anlage „Informatik (I) – Master of Science“ mit Studienverlaufsplan, Definition der Prüfungs- und Studienleistungen, Module und Gewichtungen erhält die im Anhang zu dieser Änderungsordnung enthaltene Fassung.

§ 2 Inkrafttreten

(1) Die Änderungen der Fachprüfungsordnung gemäß Artikel 1 treten am Tag nach Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Fachhochschule Kaiserslautern in Kraft.

(2) Der Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern wird ermächtigt, den Wortlaut der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Informatik“ an der Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, in der vom Inkrafttreten dieser Änderung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

Kaiserslautern, den 10. Januar 2014

Prof. Dr. Dr. Oliver Müller
Dekan des Fachbereichs
Informatik und Mikrosystemtechnik
Fachhochschule Kaiserslautern

Modul	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Ausgewählte Themen der Mathematik (MAT-M)	7	4V+2Ü	PL/K										7	5,8	6
Internationales Projektmanagement (INTPM)	5	2V+2Ü	PL/K										5	4,2	4
Theoretische Informatik (THEINF)	8	4V+2Ü	PL/M										8	6,6	6
Projektarbeit mit Kolloquium (PRAX-M)							12	8P	PL/S				12	10	8
Wissenschaftliche Kommunikation (WKOMM)							5	4P	PL/H				5	4,2	4
Masterthesis mit Kolloquium (THESIS)										30		PL/S PL/M	30	22 3	
Modulgruppe: Vertiefungsblock 1 ¹	10	8											10		8
Bewegtbild im Kontext verschiedener Anwendungen und Plattformen (AVP)	5	2V+2Ü	PL/A										5	4,2	4
Frameworkbasierte GUI-Entwicklung (GUI)	5	2V+2P	PL/A										5	4,2	4
IT Management (ITM)	5	2V+2Ü	PL/K										5	4,2	4
Parsingtechniken und Compilerbau (PTC)	5	2V+2Ü	PL/K										5	4,2	4
Modulgruppe: Vertiefungsblock 2 ²				28	24								28		24
Advanced Interactive Systems (AIS)				7	2V+2P+2Ü	PL/A							7	5,8	6
Aktuelle Themen aus Forschung und Praxis (ATFP)				7	6V/Ü/S	PL/A							7	5,8	6
Fortgeschrittene Themen der Computergrafik (CG)				7	4V+2Ü	PL/K							7	5,8	6
Data- und Textmining (DTM)				7	4V+2Ü	PL/A							7	5,8	6

Fortgeschrittene Datenbanksysteme (DBS-M)				7	4V+2P	PL/A,K							7	5,8	6
Human Factors (HF)				7	4V+2Ü	PL/K							7	5,8	6
Methoden der KI (KI)				7	4V+2Ü	PL/H							7	5,8	6
Mobile Systeme in der Medizintechnik (MSM)				7	4V/S+2Ü	PL/K							7	5,8	6
Software Engineering Seminar (SES)				7	6S	PL/R							7	5,8	6
Verteilte Systeme (VS)				7	4V+2P	PL/M							7	5,8	6
Modulgruppe: Vertiefungsblock 3³								15	12				15		12
Betriebliche Informationssysteme (BETRIS)								5	2V+2Ü	PL/A			5	4,2	4
Fortgeschrittene Führungs- und Kommunikationstechniken (FFÜKOM)								5	4S	PL/H			5	4,2	4
Informatik in der Produktion (IIP)								5	2V+2P	PL/K			5	4,2	4
Programmiertechniken für Embedded Systems (PROGEMB)								5	2V+2Ü	PL/M			5	4,2	4
Social Media (SOMED)								5	2V+2S	PL/A			5	4,2	4
VUIs mit VoiceXML (VUI)								5	2V+2Ü	PL/A			5	4,2	4
Virtual Reality (VR)								5	2V+2P	PL/A			5	4,2	4
Gesamtsumme	30	24		28	24			32	24				30		72
	ECTS	SWS		ECTS	SWS			ECTS	SWS				ECTS	SWS	
													Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

- (L) Labor , (L/S) Labor / Seminar , (P) Praktikum , (Proj) Projekt , (S) Seminar , (SÜ) Seminarübung , (Ü) Übung , (V) Vorlesung , (V/L) Vorlesung / Labor , (V/P) Vorlesung / Praktikum , (V/S) Vorlesung / Seminar , (V/Ü) Vorlesung / Übung , (V/Ü/S) Vorlesung / Übung / Seminar
- ** (PL) Prüfungsleistung , (SL) Studienleistung , (SP) Studienleistung als Prüfungsvorleistung , (H) Hausarbeit , (K) Klausur , (P) Praktikum , (A) Projektarbeit , (R) Referat , (M) mündlich , (S) schriftlich
- 1 aus den vier Fächern sind 2 Veranstaltungen (10 ECTS) zu wählen
- 2 aus dem Katalog sind vier Fächer (28 ECTS) zu wählen
- 3 aus dem WPF-Katalog sind drei Veranstaltungen zu wählen

**Bekanntmachung der Neufassung der Fachprüfungsordnung
für den Masterstudiengang Informatik
an der Fachhochschule Kaiserslautern
Vom 28. Februar 2014**

Aufgrund des Artikels 2 Abs. 2 der ersten Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Informatik“ wird nachstehend der Wortlaut der Fachprüfungsordnung in der seit der Veröffentlichung der ersten Änderungsordnung (Hochschulanzeiger Nr. 10 vom 28. Februar 2014) geltenden Fassung bekannt gemacht. Die Neufassung berücksichtigt:

1. die seit dem 30. April 2012 geltende Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „Informatik“ (Staatsanzeiger Nr. 14 vom 30. April 2012),
2. den mit seiner Veröffentlichung geltenden Artikel 1 der eingangs genannten Änderungsordnung.

Kaiserslautern, den 28. Februar 2014

Der Präsident
der Fachhochschule Kaiserslautern
Prof. Dr. Konrad Wolf

**Fachprüfungsordnung
für den Masterstudiengang Informatik
an der Fachhochschule Kaiserslautern
in der Fassung der Bekanntmachung
Vom 28. Februar 2014**

INHALT

- § 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung
- § 2 Bezeichnung des Mastergrades
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Zulassungsverfahren
- § 5 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen
- § 6 Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten
- § 7 Masterarbeit
- § 8 Kolloquium über die Masterarbeit
- § 9 Umfang der Masterprüfung
- § 10 Bildung der Gesamtnote, Zeugnis
- § 11 Inkrafttreten

Anlagen: Studienverlaufsplan, Definition der Prüfungs- und Studienleistungen, Module und Gewichtungen für den Masterstudiengang Informatik

§ 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung

Diese Fachprüfungsordnung regelt die fachbezogenen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Prüfungen sowie die Prüfungsanforderungen. Fächerübergreifende Prüfungsregelungen sind in der Allgemeinen Masterprüfungsordnung der Fachhochschule Kaiserslautern (AMPO) festgelegt; insbesondere enthält die Fachprüfungsordnung Bestimmungen zu folgenden Aspekten:

- Bezeichnung des Mastergrades (§ 1 AMPO)
- Regelstudienzeit (§ 1 AMPO)
- Prüfungsgegenstände und Umfang der für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen (§ 1 AMPO)
- Form der Prüfungen (§ 1 AMPO)
- Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren (§ 5 AMPO)
- Arten der Prüfungen, Fristen (§ 6 AMPO)
- Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten (§§ 8 und 9 AMPO)
- Masterarbeit (§ 10 AMPO)

- Kolloquium über die Masterarbeit (§ 11 AMPO)
- Umfang der Masterprüfung (§ 17 AMPO)
- Bildung der Gesamtnote, Zeugnis (§ 18 AMPO)

§ 2 Bezeichnung des Mastergrades

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad "Master of Science" (abgekürzt: „M.Sc.“) verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Studium enthält Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (Vertiefungsmodule). Pflichtmodule sind für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind Module, die Studierende aus einem Katalog von Vertiefungsfächern auswählen können. Der Katalog von Vertiefungsfächern kann durch Beschluss des Prüfungsausschusses aktualisiert werden.

§ 4 Zulassungsverfahren

- (1) Der Zugang zum Studium setzt - unbeschadet der Bestimmungen der geltenden Einschreibeordnung - voraus:
 - den Abschluss eines Studiums mit einem Bachelorgrad (mindestens 180 ECTS-Punkte) in einem Studiengang Angewandte Informatik, Medieninformatik oder einem artverwandten Studium. Die Abschlussnote muss 2,5 oder besser betragen.
 - oder
 - den Abschluss eines Studiums mit einem Abschluss als Diplom-Informatikerin oder Diplom-Informatiker (abgekürzt: Dipl.-Inf. (FH)) oder einem vergleichbaren Abschluss aus artverwandten Studiengängen. Die Abschlussnote muss 2,5 oder besser betragen.
 Studienbewerberinnen und -bewerber mit einer Abschlussnote schlechter als 2,5 können beim Dekan einen Antrag auf ein mündliches Eignungsgespräch stellen. Der Antrag muss die Beweggründe für die beabsichtigte Aufnahme des Studiums und Erläuterung der Studienziele enthalten. Der Studiengangsleiter lädt den Studieninteressierten bzw. die Studieninteressierte zu einem Eignungsgespräch ein. Für das Eignungsgespräch gelten die Regelungen des § 7 der AMPO sinngemäß. Wird in dem Eignungsgespräch mit dem Dekan und dem Studiengangsleiter die Eignung festgestellt, erfolgt eine Zulassung.
- (2) Vorleistungen zu Prüfungen sind nicht vorgesehen.
- (3) Zur Bearbeitung der Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer mindestens 75 ECTS-Punkte erworben hat. Der Prüfungsausschuss kann bei ausreichender Begründung in Einzelfällen Ausnahmen genehmigen.

§ 5 Arten der Prüfungs- und Studienleistungen, Fristen

Studienleistungen sind in der Anlage des jeweiligen Studiengangs als solche gekennzeichnet.

§ 6 Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten

Die Bearbeitungszeiten von Hausarbeiten und Projektarbeiten ergeben sich aus den im Prüfungsplan des jeweiligen Semesters festgelegten Anmelde- und Abgabezeitpunkten.

§ 7 Masterarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit beträgt höchstens sechs Monate.
- (2) Masterarbeiten sind nicht als Gruppenarbeiten zugelassen.
- (3) Die Masterarbeit ist fristgemäß im Dekanat abzugeben.

§ 8 Kolloquium über die Masterarbeit

Die Prüfungsdauer des Kolloquiums über die Masterarbeit beträgt in der Regel 30 Minuten.

§ 9 Umfang der Masterprüfung

Aus der Anlage geht hervor, in welchen Fachgebieten die Prüfungen des §17 Abs. 1 Nr. 3 der Allgemeinen Master-Prüfungsordnung zu erbringen sind und wie sie zu Modulen zusammengefasst werden.

§ 10 Bildung der Gesamtnote, Zeugnis

Die Gesamtnote wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen einschließlich der Note für die Masterarbeit und das Kolloquium über die Masterarbeit gebildet. Die Gewichtung ergibt sich aus der Anlage.

(§ 11 Inkrafttreten)

Informatik (I) - Master of Science

Modul	1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester			Summe ECTS	Gewicht in %	Summe SWS
	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**	ECTS	SWS*	Prüf.**			
Ausgewählte Themen der Mathematik (MAT-M)	7	4V+2Ü	PL/K										7	5,8	6
Internationales Projektmanagement (INTPM)	5	2V+2Ü	PL/K										5	4,2	4
Theoretische Informatik (THEINF)	8	4V+2Ü	PL/M										8	6,6	6
Projektarbeit mit Kolloquium (PRAX-M)							12	8P	PL/S				12	10	8
Wissenschaftliche Kommunikation (WKOMM)							5	4P	PL/H				5	4,2	4
Masterthesis mit Kolloquium (THESIS)										30		PL/S PL/M	30	22 3	
Modulgruppe: Vertiefungsblock 1 ¹	10	8											10		8
Bewegtbild im Kontext verschiedener Anwendungen und Plattformen (AVP)	5	2V+2Ü	PL/A										5	4,2	4
Frameworkbasierte GUI-Entwicklung (GUI)	5	2V+2P	PL/A										5	4,2	4
IT Management (ITM)	5	2V+2Ü	PL/K										5	4,2	4
Parsingtechniken und Compilerbau (PTC)	5	2V+2Ü	PL/K										5	4,2	4
Modulgruppe: Vertiefungsblock 2 ²				28	24								28		24
Advanced Interactive Systems (AIS)				7	2V+2P+2Ü	PL/A							7	5,8	6
<u>Aktuelle Themen aus Forschung und Praxis (ATFP)</u>				7	6V/Ü/S	PL/A							7	5,8	6
Fortgeschrittene Themen der Computergrafik (CG)				7	4V+2Ü	PL/K							7	5,8	6
Data- und Textmining (DTM)				7	4V+2Ü	PL/A							7	5,8	6

Fortgeschrittene Datenbanksysteme (DBS-M)				7	4V+2P	PL/A,K							7	5,8	6
Human Factors (HF)				7	4V+2Ü	PL/K							7	5,8	6
Methoden der KI (KI)				7	4V+2Ü	PL/H							7	5,8	6
Mobile Systeme in der Medizintechnik (MSM)				7	4V/S+2Ü	PL/K							7	5,8	6
Software Engineering Seminar (SES)				7	6S	PL/R							7	5,8	6
Verteilte Systeme (VS)				7	4V+2P	PL/M							7	5,8	6
Modulgruppe: Vertiefungsblock 3³								15	12				15		12
Betriebliche Informationssysteme (BETRIS)								5	2V+2Ü	PL/A			5	4,2	4
Fortgeschrittene Führungs- und Kommunikationstechniken (FFÜKOM)								5	4S	PL/H			5	4,2	4
Informatik in der Produktion (IIP)								5	2V+2P	PL/K			5	4,2	4
Programmiertechniken für Embedded Systems (PROGEMB)								5	2V+2Ü	PL/M			5	4,2	4
Social Media (SOMED)								5	2V+2S	PL/A			5	4,2	4
VUIs mit VoiceXML (VUI)								5	2V+2Ü	PL/A			5	4,2	4
Virtual Reality (VR)								5	2V+2P	PL/A			5	4,2	4
Gesamtsumme	30	24		28	24			32	24				30		72
	ECTS	SWS		ECTS	SWS			ECTS	SWS				ECTS	SWS	
													Σ ECTS	Σ %	Σ SWS

- (L) Labor , (L/S) Labor / Seminar , (P) Praktikum , (Proj) Projekt , (S) Seminar , (SÜ) Seminarübung , (Ü) Übung , (V) Vorlesung , (V/L) Vorlesung / Labor , (V/P) Vorlesung / Praktikum , (V/S) Vorlesung / Seminar , (V/Ü) Vorlesung / Übung , (V/Ü/S) Vorlesung / Übung / Seminar
- ** (PL) Prüfungsleistung , (SL) Studienleistung , (SP) Studienleistung als Prüfungsvorleistung , (H) Hausarbeit , (K) Klausur , (P) Praktikum , (A) Projektarbeit , (R) Referat , (M) mündlich , (S) schriftlich
- 1 aus den vier Fächern sind 2 Veranstaltungen (10 ECTS) zu wählen
- 2 aus dem Katalog sind vier Fächer (28 ECTS) zu wählen
- 3 aus dem WPF-Katalog sind drei Veranstaltungen zu wählen